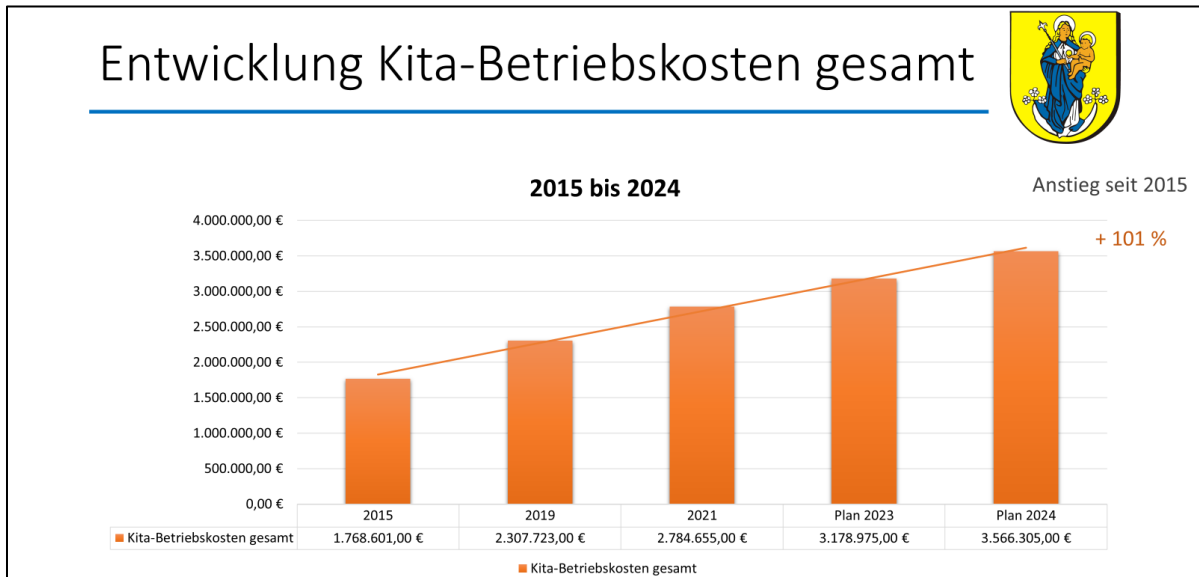
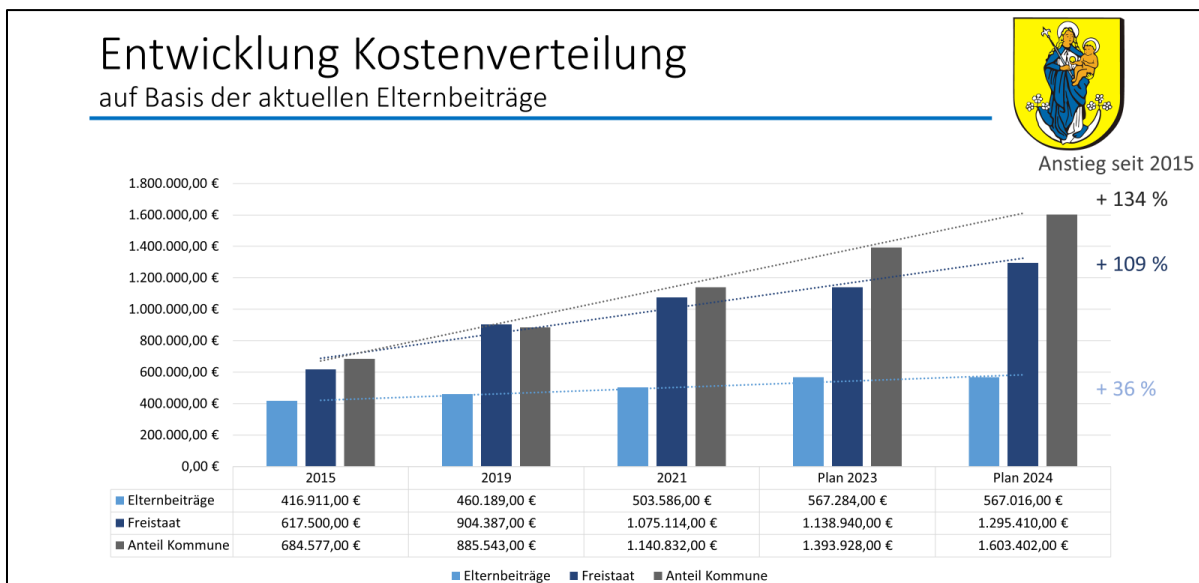


Neue Elternbeiträge für die Kinderbetreuung ab 2024

In Wittichenau müssen ab dem kommenden Jahr die Elternbeiträge für Krippe, Kindergarten und Hort angehoben werden. Das beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2023 einstimmig. Die Ursachen liegen im massiven Anstieg der Betriebskosten. Insbesondere die Personalkosten stiegen aufgrund von Tarifierpassungen und Verbesserungen beim Betreuungsschlüssel seit 2015 massiv an. Insgesamt verdoppelten sich in diesem Zeitraum die Betriebskosten für die Kinderbetreuung. (siehe folgende Grafik)

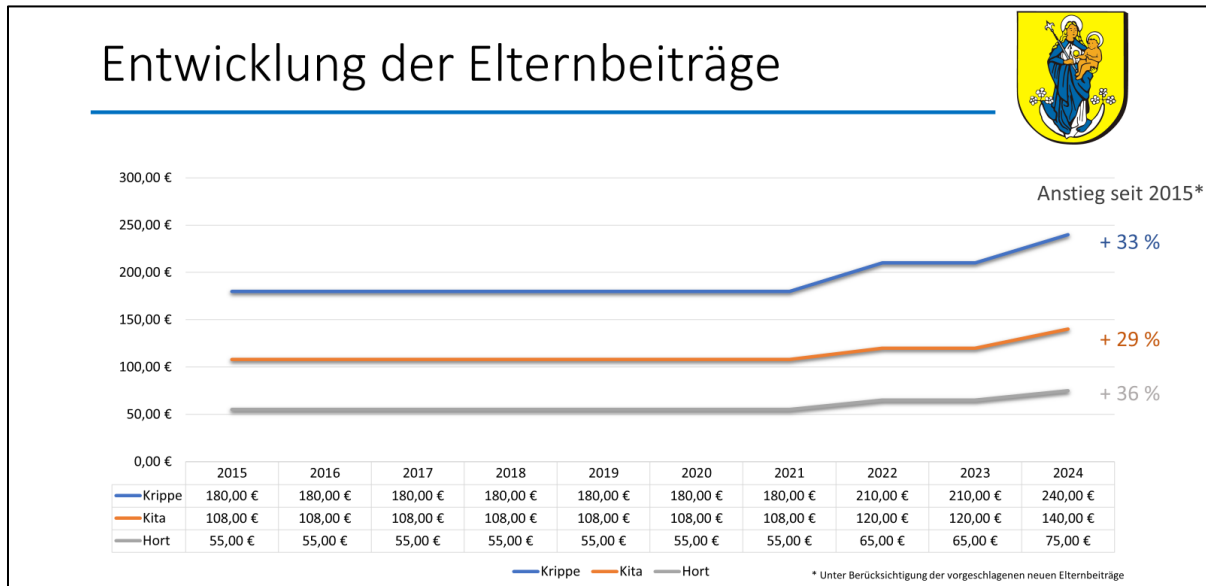


Noch im Jahr 2015 waren die Anteile an der Finanzierung der Betriebskosten zwischen den Eltern, dem Freistaat Sachsen und der Stadt Wittichenau relativ gleichmäßig verteilt. Der Aufwuchs an Kosten wurde seitdem jedoch zu großen Teilen von der Kommune und dem Freistaat getragen. Im Jahr 2024 trägt die Stadt mehr als das Doppelte an Kosten wie noch 2015. Auch der Freistaat Sachsen verdoppelt gegenüber 2015 im kommenden Jahr seinen Zuschuss. Insgesamt beträgt der Anstieg der Ausgaben 134 Prozent bei der Kommune, 109 Prozent beim Freistaat Sachsen und nur 36 Prozent bei den Eltern gegenüber dem Jahr 2015. Ein weiterer Anstieg der Betriebskosten ist dauerhaft nicht alleine aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren. (siehe folgende Grafik)



Zudem sind die Elternbeiträge für die Krippe zuletzt bereits unter das gesetzliche Mindestmaß gefallen und eine Anhebung in diesem Bereich unausweichlich. Die Spanne beträgt im Krippenbereich mindestens 15 und höchstens 23 Prozent, im Kindergartenbereich für die Zeit vor dem letzten Kindergartenjahr mindestens 15 und höchstens 30 Prozent sowie im letzten Kindergartenjahr und im Hortbereich höchstens 30 Prozent, jeweils bezogen auf die zuletzt für das Vorjahr 2022 ermittelten und im Juni 2023 im Amtsblatt bekannt gemachten Betriebskosten.

Die Stadt konnte die Elternbeiträge lange Zeit stabil halten. So gab es zwischen 2015 und 2021 trotz steigender Betriebskosten gar keine Erhöhung. Zusammen mit der Anpassung von 2022 steigen die Elternbeiträge damit seit 2015 lediglich um ca. ein Drittel an, während sich die Betriebskosten mehr als verdoppelt haben. (siehe folgende Grafik)



Es sei auch erwähnt, dass die Stadt über die Betriebskosten hinaus in den vergangenen Jahren mehrere Millionen Euro in die Qualität der Betreuung in den Kitas investiert hat, u.a. mit dem Neubau des Katholischen Kinderhauses und dem Umbau des Alten Bahnhofes zum CSB-Hort. Die Betreuungsqualität hat sich nicht nur in Bezug auf den Betreuungsschlüssel, sondern auch bei den baulichen Voraussetzungen und im Umfeld der Kitas deutlich verbessert.

Die Elternbeiträge bewegen sich trotz der Anpassung ab 2024 insbesondere bei der Krippe weiterhin nur knapp über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestmaß. Da die Betriebskosten ganz überwiegend aus Personalkosten bestehen, wird es von der zukünftigen Tarifentwicklung abhängig sein, wann eine erneute Anpassung der Elternbeiträge notwendig wird. Hingewiesen sei auch auf die immer wieder aufkommenden Forderungen nach einer weiteren Verbesserung des Betreuungsschlüssels. Sollten sich diese durchsetzen, würde dies unmittelbar Einfluss auf die Betriebskosten und damit auch auf die Elternbeiträge haben.

Mathias Kockert
Kämmerer